

Forest ganz allein zurückgefunden hatte. Immer wenn etwas gruselig war, schoben die Freundinnen das junge Einhorn vor. Auch jetzt blickten sie es erwartungsvoll an.

„Also gut. Ich mach’s. Bin gleich wieder da“, sagte das junge Einhorn. Dann wagte es sich in die Höhle, um der immer schwächer werdenden Leuchtspur des Balls zu folgen.

Im Inneren konnte es kaum etwas erkennen. Der Ball schwebte etwas entfernt von ihm in der Luft und verschwand hinter einer Biegung. Auch der Untergrund, auf dem es lief, war schwer erkennbar. Es stolperte über einen Stein und schlug hart auf dem Boden auf. Nachdem es sich wieder aufgerappelt hatte, rieb es sich die schmerzende Schulter.

„Doch nicht ganz so einfach ...“, murmelte es vor sich hin. Es bewegte sich nun vorsichtiger voran. „Noch ein bisschen weiter...“

Es kam dem schwebenden Ball wieder näher. Und als es schließlich um eine Ecke bog, war die Höhle plötzlich hell erleuchtet. Alles war deutlich zu erkennen.

Es schien, als hätte hier ein Wesen gehaust. Essensreste lagen herum und ein gemütliches Bett stand in einer Nische. Das Einhorn griff nach dem Ball und klemmte ihn unter seine Vorderachsel. Als es sich zum Gehen wandte, bäumte sich ein Kleiner Bär vor ihm auf.

Es war völlig überrumpelt. Das Gebrüll des Bären war ohrenbetäubend. Das Einhorn duckte sich unter seiner Vordertatze weg und versuchte zu entkommen. Doch der Bär jagte ihm hinterher. Nach wenigen Schritten hatte er es in den Tatzen. Er schleuderte es durch die Höhle und es schlug mit dem Kopf gegen die Wand.

So schnell es ihm möglich war, rappelte es sich wieder hoch, doch ihm war klar, dass

der Bär ihm auf den Fersen blieb. Als es schon fast am Höhlenausgang war, erblickte es Glitter Drops und Spring Rain, die dort auf das Einhorn gewartet hatten. Beide starrten in die Höhle hinein und versuchten zu begreifen, was da in der Dunkelheit geschah.

„Macht, dass ihr wegkommt!“, schrie das junge Einhorn. „Da drin haust ein Bär!“

Spring Rain und Glitter Drops machten auf den Hufen kehrt und rannten davon. Das junge Einhorn folgte ihnen und war erleichtert, dass es aus der Höhle hinausgelangt war. Auf halber Strecke verlor es den Ball, aber das war im Augenblick seine geringste Sorge. Es musste schauen, dass es dem Bären so schnell wie möglich entwischte.

Erst als es den Wald hinter sich gelassen hatte, hielt es inne. Glitter Drops und Spring Rain warteten dort schon auf einer Wiese. Es

blickte sich noch einmal um, um sicherzugehen, dass der Bär ihm nicht mehr folgte. Sie waren ja ganz allein hier, ganz ohne Schutz. Doch weit und breit war kein Bär mehr zu sehen.

„Ich war tief drin in der Höhle“, sagte das junge Einhorn. „Den Ball hab ich auch gefunden, aber dann stand plötzlich dieser fürchterliche Kleine Bär vor mir. Er hat mich verfolgt, dann bin ich gestürzt und ...“

Glitter Drops und Spring Rain starrten es an. Mit weit aufgerissenen Augen und todernter Miene. Als würden sie eines schrecklichen Anblicks gewahr. Das junge Einhorn sah an sich herunter auf seine Hufe. Alles schien soweit in Ordnung bei ihm. Es sah über seine Schulter zu seiner Mähne und dem Schweif. Alles noch da. Kein Grund also, so zu starren.

„Alles in Ordnung, ich bin unverletzt“, sagte es dann. „Bis auf ein paar Kratzer ...“

„Ich weiß nicht, wie ich es dir sagen soll ...“, murmelte Glitter Drops mit wässrigen Augen. „Es geht um dein Horn.“

Das junge Einhorn tastete auf seiner Stirn herum. Sein Horn war ...nur noch ein kleiner Stumpf mit scharfen Zacken. Die Hälfte war abgebrochen. Tränen schossen ihm in die Augen.

„Neiiiiin!“ rief es und schüttelte den Kopf. „Das darf nicht wahr sein! Was taugt ein Einhorn denn ohne Horn?!“

„Wie furchtbar, es tut mir so leid für dich“, sagte Glitter Drops und nahm es in den Arm.

„Das wird schon wieder“, sagte Spring Rain und legte ebenfalls ein Vorderbein um die Freundin, der die Tränen über die Wangen kullerten.

Sie hatte ihr Horn verloren. Ihr einziges. Ihre ganze Magie war dahin. Wie sollte das je wieder ‚werden‘?!?